

Buchbeschreibung zum zweiten Band „Winterfreuden!“: Eine abenteuerlustige quirlige Kindergeschichte zum Vorlesen oder selbst lesen. Für Kinder ab 5 Jahren. Mit bunten lustigen Bildern. Und „Opa Bär erklärt“-Tafeln.

Der kleine Braunbär Puschki Spitzenstein und seine Geschwister, genannt die wilden 13, sind tieftraurig darüber, dass ihre Zeit im Indianerstamm nun vorüber ist. Sie hatten nämlich im Rahmen eines Schulprojektes einen Indianerstamm gegründet, lustige bunte Zelte im Garten aufgebaut und dort den ganzen Sommer lang allerlei Abenteuer erlebt. Opa Bär, ihr Opa und gleichzeitig Lehrer in der Bärenschule, erinnerte sie jetzt jedoch daran, dass nun bald der Winter Einzug halten würde. Zeit für Bärenkinder und die anderen kleinen Freunde, die Zelte aufzuräumen, die letzten Indianerspuren zu beseitigen und alles ordentlich im Keller des Hauses Spitzenstein zu verstauen.

Tja, aber was sollen die 13 quirligen Freunde nun mit sich anfangen? Im Winter kann man schließlich nicht mehr den ganzen Tag draußen spielen. Oder doch? Sie werden schnell eines besseren belehrt und starten durch in einen aufregenden Winter. Denn wer baut schon einen Schneemann der besonders künstlerischen Art? Der ungewöhnliche „Mann aus Schnee“ bekommt anstatt einer Mohrrüben-Nase etwas ganz anderes: nämlich einen tiefblauen Elefantenrüssel, der vorwitzig mitten aus dem schneeweißen Gesicht hervorlugt. „Das muss unbedingt fotografisch festgehalten werden“, kichert Entchen. Der kleine Technik-Freak Entchen schießt sogleich einige witzige Schnappschüsse und postet das aus ihrer Sicht beste Bild auf facebook. Damit alle sehen können, was ein echtes Kunstwerk ist: Der weiß-blaue „Spitzenstein“ lässt grüßen! Die wilden 13 werden nicht müde, in der eisigen Winterpracht die dicksten Schneebälle zu werfen. Außerdem sorgt Fant, der kleine blaue Elefant, beim Schlittschuhlaufen für große Aufregung und eine mächtige Rutschpartie: denn er bricht ruderd und krachend im See ein. Ob er gerettet werden kann?

Aber auch ein unglaubliches Abenteuer lässt nicht lange auf sich warten: Was hat es mit einem Raumschiff aus Eis und Schnee auf sich? Und warum wollen die kleinen Spitzensteins auf einmal alles über Weltraumkunde von Opa Bär erfahren? Treffen sie am Ende auch noch auf Außerirdische? Es fängt alles damit an, dass Puschki plötzlich im frisch gefallenen Schnee eine ausreichend große runde Fläche wahrnimmt. Der kleine Braunbär kann sich beim besten Willen nicht erklären, was sich da im Schnee langsam auftürmen könnte. Doch einige Tage später lüftet sich das Geheimnis: Ein Raumschiff aus Eis und Schnee ist da im Garten der Spitzensteins gelandet! Wow, was für ein Ding. Ist es tatsächlich echt? Wie herrlich ließe es sich damit spielen. Die kleinen Astronauten in spe sind bereits im Weltraumfieber und brausen im Geiste durch fremde Galaxien. Doch so einfach ist es dann doch auch wieder nicht: Wer bekommt welche Aufgabe im Raumschiff? Gibt es denn auch Raumschiff-Chefinnen? Das zumindest behaupten die „Mädels“ der Familie Spitzenstein: Migli, Igli, Spitzmaus, Mausina und Pilzi. Sehr zum Leidwesen der männlichen „Ober-Offiziere“, die gerne das Kommando übernehmen wollen. Loooogisch. Es herrscht viel Trubel mitten in der Vorweihnachtszeit... Spaß, Spannung und Chaos garantiert!